

## „Der Italiener“



Der sechsjährige Vanja lebt in einem heruntergekommenen Waisenhaus in der russischen Provinz: Der Direktor ist ständig betrunken und so haben die Jugendlichen die Macht übernommen. Nun soll Vanja adoptiert werden; eigentlich ein Grund zur Freude. Doch der Selbstmord einer Mutter, deren Sohn vor kurzem adoptiert wurde, bringt ihn dazu, sich auf eine gefährvolle Suche nach der eigenen Mutter zu machen. Ihm immer dicht auf den Fersen ist „Madame“, die geldgierige Chefin einer Adoptionsvermittlung zusammen mit ihrem Fahrer und Handlanger Grisha. In intensiven Bildern erzähltes, dialogarmes Drama aus dem heutigen Russland über die Beharrlichkeit eines kleinen Jungen, dessen Liebe zur (ihm unbekannt)en Mutter alle Widerstände überwindet.

Unterstützt von seinem überaus spielfreudigen und anrührenden kleinen Hauptdarsteller verließ sich Kravchuk hier fast vollständig auf die Kraft seiner Bilder und Montagen, wenn er die bittere Realität seines Landes zeigt, aber auch darstellt, wie sein Vanja bis ganz zum Schluss immer wieder unerwartete Hilfe von Menschen erhält, die man schon in ihrer Depression erstarrt glaubte. Ausgehend von realen Begebenheiten schuf der ehemalige Dokumentarfilmer Kravchuk ein kraftvolles Drama, dessen letztes Bild so schön ist, dass man es so schnell nicht vergessen wird. Beim Berliner Kinderfilmfest erhielt der Film den

Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes sowie eine lobende Erwähnung der Kinderjury.

Der 1962 in Leningrad (heute St. Petersburg) geborene Andrei Kravchuk gab nach einer Reihe von Dokumentar- und Fernsehfilmen 2000 mit „Rozhdestvenskaya mysterya/The Christmas Miracle“ sein Kino-Debüt. „Der Italiener“ ist sein zweiter Spielfilm.



### *Filmographie Andrei Kravchuk (nur Kino):*

DER ITALIENER (ITALIANETS) 2005  
ROZHDESTVENSKAYA MYSTERYA (The Christmas Miracle) 2000

Land: Russland 2005

Regie: Andrei Kravchuk

Laufzeit: 99 min.

Empfohlen: ab 8 Jahren

Kamera: Alexander Burov

Schnitt: Tamara Lipartiya

Musik: Alexander Knaifel

Darsteller: Kolya Spiridonov (Vanya Solntsev), Maria Kuznetsova (Madam), Yuri Itskov (Direktor)